Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 8 (1932)

Heft: 27

Artikel: Holland gewinnt 3 Provinzen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-756397

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HOLLAND



Die Karte zeigt die Hauptlinien des gewaltigen technischen Werkes der Zuidersee-Trockenlegung. Die schräffierten Flächen sind trockengelegtes Gebiet. Es besteht aus vier Poldern von rund 233 000 Hektaren Inhalt

GEWINNT 3 PROVINZEN

Am 28. Mai ist der große Verbindungsdamm zwischen der Insel Wieringen und der friesischen Ortschaft Piaam fertiggestellt worden. Damit ist die erste und wichtigste Etappe des gigantischen Kulturwerkes der Trockenlegung der Zuidersee beendet. Die Zuidersee ist nicht mehr als Teil der Nordsee zu betrachten, sondern sie ist jetzt ein Binnensee mit dem Namen Ijsselsee geworden.

n Holland ist vor wenigen Tagen der Abriegelungs-damm zwischen der Insel Wieringen und der friesischen Ortschaft Piaam zur Trockenlegung der Zuider-see fertiggestellt worden. Die Zuidersee, die eine Oberfläche von 525 km² hat, ist vor etwa fünfhundert Jahren durch den Einbruch der ewig stürmenden Nordsee ent-standen. Eine große Zahl von Städten, Dörfern und Häfen wurde damals von der einbrechenden Flut begraben. Schon am Ende des 17. Jahrhunderts war man auf den Gedanken gekommen, der Zuidersee Land abzugewinnen. Das endgültige, umfassende Kultivierungspro-

jekt aber wurde erst 1918 von der Kammer genehmigt. Es sah den Abschluß des Meerbusens gegen die Nordsee durch einen 30 km langen Damm und die teilweise Pol-derisierung der Zuidersee mit einer als Süßwassersee, Ijssel, verbleibenden Wasserfläche von 80 km² vor. Im Jahre 1926 aber wurde ein neues Gesetz zur beschleunig-ten Durchführung eingebracht. So ist der historische Augenblick des Dammschlusses schon am 28. Mai dieses Jahres erfolgt.
Die Anlage dieses Flutdammes ist die riesigste Arbeit

dieser Art, die jemals ausgeführt worden ist. In der Tat



Neben den großen Voreielen, die das gigantiche Werk der Zudeinere Irvolendegung dem Lande der Bewöllerengen auch Nachteile zu verzeichnen. Das sind hollindiche Fischer. Ihnen gab die fachteile zu Verzeichnen. Der Errugsfang in der Zuidersee und der angerungenen Nordese blöhen. In Zukunft wir der State der

nnen weige Tage vor der Vellerdung des Abriggbungslammes, in deutlich die sarlie Strömung, verursaht durch Blat und Ebbe, erkein-von mehr als 6-Meteredunden gemeenen. Se werten die letzen fürfart, liefer des deviveriges und ricksartene Stick Arbeit, ist den Vor-die Strömung selbst die großen Steine, mit denen man die verenkten Fachinen belastete, fortführte. Diesem Uebelstand wurde dadurch untern Teil des Dammes erforderlichen Fachinen in gefoßen Stücken auf einem Bettereboden herrichteet, diese glachinenlagen dann noch mit

handelt es sich um einen Damm von ganz gigantischen Ausmaßen. Er mißt 30 km in der Linge, ist an der Sohle 200 m, an der Kuppe 90 m berit. Je nach dem Stand der Gezeiten reicht er 6 bis 7½ m über Meer. Der Damm ist derart erbaut, daß er Fahrtmößlichkeit für Eisenbahn, Auto, Pferdefuhrwerk und Fahrräder bietet. Er stellt die

kürzeste Verbindung zwischen Nordholland und Friesland dar.

Das Neuland, das durch die Trockenlegung gewonnen wird, hat einen Flädeninhalt von 233 000 Hektaren, das ist ungefähr ein Siebentel der Gesamtoberfläche von Hol-land. Die Zuidersee wird nicht vollständig verschwinden.





Als Grundlage für den Damm wurden sogenannte «Sink-stücke» angefertigt. Sie sind aus mehreren Faschinenlagen zusammengestellt, 100–120 Meter lang, 30 Meter breit; sie wurden mit Steinen belastet und dann an der beabsichtig-ten Dammlinie versenkt



Was diesem Rohr entströmt, ist nicht Was was diesem Nohn entströme, ist mehr wasser, sondern Schlamm. Durch mächtige Sauger wurde der Schlammsand dem Meeresboden entzogen und diente dann zum weitern Aufbau des Dammes

Aufahme Keller



An der Krone mißt der Damm 90 Meter in der Breite. Auf dem Da wird eine Autostraße, ein Weg für Fußgänger und ein Fahrradweg laut Später soll noch ein doppelspurige Eisenbahn über den Damm gebatt den. Eine Fahrt über den Damm vermittelt ganz phantatische Eindrüt Der getrocknete Sand wirkt in der Sonne weißt wir Schnee

Um den Schiffsverkehr zwischen der Nordsee und dem Ijsselsee aufrecht zu erhalten, wurden zwei Schleusen mit Kammerdimensionen von 142×14 und 70×9 m gebaut. Zur Entwässerung des Ijsselsees, dessen Spiegel etwas höher steht als der Niedrig-wasserstand der Nordsee, mußten außerdem 24 Enterungsschleusen in den Damm eingebaut werden (im Hintergrunde links). Sie regulieren automatisch den Wasserstand im Ijsselsee Luffbild K. L. M.
Königl. Holl. Luftrederei

Eine ziemlich große Wasserfläche, der sogenannte Ijssel-See, wird übrigbleiben. Von ihm zweigt in westlicher Richtung ein 5 km breiter Schiffahrtsweg nach Amsterdam ab. Von Osten her ergießt sich in das Becken der Fluß Ijssel. Der Ijssel-See wird, da er gegen die Nordsee jetzt vollständig abgeschlossen ist, in dig abgeschlossen ist, in relativ kurzer Zeit zu einem Süßwassersee werden. Die trockengelegte Landmasse besteht aus vier verschiedenen Flä-chen, sogenannten Pol-dern, die durch Dämme ihrerseits gegen den Ijsselsee abgegrenzt wer-

den. Der Pegel des Ijsselsees steht etwas höher als der Niedrig-Wasser-stand der Nordsee. Die stand der Nordsee. Die Entwässerung des Ijssel-sees erfolgt durch 24 Schleusen von je 12 m Breite, die in zwei Gruppen in den Ab-schlußdamm eingebaut sind. Bei den Entwässe-rungsschleusen sind auch die Schiffahrtsschleusen angelegt, die den Verangelegt, die den Ver-kehr zwischen der Nordsee und dem Ijsselsee und den um die neugeschaffenen Poldern her-um- und mitten durch sie hindurchführenden

sie hindurchführenden Kanälen vermitteln. Sechs Jahre sind an dem Dammbau gearbei-tet worden. In der er-sten Bauperiode waren auf diesem 30 km lan-gen Bauplatz 4000, spägen Bauplatz 4000, spater noch 1600 Arbeiter beschäftigt. Die Kosten für das gigantische Werk belaufen sich auf rund 350 Millionen Schweizerfranken.

Mittleres Bild: Das Wasser ist abgeflossen. So sieht der Grund der Zuidersee aus, der nun ausgetrocknet und in fruchtbare Ackererde umge-wandelt werden soll

Luftbild K. L. M. Königl. Holl. Luftreederei

Das Dörfchen «Slootdorp», 27 Häuser zählend, die erste Siedlung, die auf dem trocken gelegten Wieringer - Polder entstanden ist Aufn. Rona





